

Protokoll

zur 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerschaft an der
TU-Wien,
am Dienstag, den 17. Jänner 2006
um 16 Uhr
Seminarraum 138 B, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10,
7. OG., roter Bereich

Tagesordnung

- 1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlußfähigkeit
- 2.) Genehmigung der Tagesordnung
- 3.) Genehmigung des Protokolles der konstituierenden UV-Sitzung vom 13. Juni 2005
Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung vom 25. Okt. 2005
Genehmigung des Protokolls der außerordentlichen UV-Sitzung vom 3. Nov. 2005
- 4.) Berichte der Vorsitzenden
- 5.) Finanzausschuß
- 6.) Entsendung in den Senat
- 7.) Klage der Medizinischen Universität Graz
- 8.) Allfälliges

TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlußfähigkeit

Die Vorsitzende der HTU, Ines Leobner, begrüßt und eröffnet die Sitzung um 16,06 Uhr. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

Weiters stellt sie die Anwesenheit folgender Mandatäre fest:

Für die FSL:

Ines Leobner	anwesend
Ulrich Lazar	anwesend
Nicole Drauschke	anwesend
Michael Pillei	fehlt - Stimmübertragung an Andrej Siptak
Hubert Lehner	anwesend
Nina Forst	anwesend
Georg Mühlbauer	anwesend
Maria Klonner	fehlt - Stimmübertragung an Niklas Lunger

Für den Verband Sozialistischer StudentInnen:

Bernhard Blaschek	anwesend
-------------------	----------

vertretenen wahlwerbenden Gruppen ausgeschickt werden. Dies muss bis spätestens 30 Tage nach Ende der UV-Sitzung erfolgen.

PRO	CONTRA	ENTH
5	6	2

ANTRAG ABGELEHNT

Antrag Ines Leobner auf Genehmigung des Protokolls der konst. UV-Sitzung vom 13. Juni 2005

PRO	CONTRA	ENTH
13	0	0

EINSTIMMIG ANGENOMMEN

Antrag Bernhard Blaschek auf Vertagung der Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung vom 25. Oktober 2005

PRO	CONTRA	ENTH
4	6	3

ANTRAG ABGELEHNT

Antrag Bernhard Blaschek auf Pause von 5 Minuten.

Ines Leobner unterbricht die Sitzung um 16,27 Uhr und setzt diese um 16,32 Uhr wieder fort.

Antrag Nina Forst: Ich, Nina Forst stelle den Antrag, dass sich Bernhard Blaschek gemeinsam mit Helga Bauer zusammensetzt und die Protokolle der 1. ordentlichen UV-Sitzung vom 25. Oktober 2005 und der ausserordentlichen UV-Sitzung vom 3. November 2005 unentgeltlich überarbeitet.

Antrag Bernhard Blaschek auf Pause von 3 Minuten.

Ines Leobner unterbricht die Sitzung um 16,36 Uhr und setzt diese um 16,39 Uhr wieder fort.

Gegenantrag von Mario Nentwich (Antrag von Nina Forst damit aufgehoben): Da es noch kein ordnungsgemäßes Protokoll gibt, erklären sich ein/e VertreterIn des VSStÖ, der GRAS und FL bereit, das Protokoll nochmals zu überarbeiten. Gemeint sind folgende Protokolle: 1. ordentliche UV-Sitzung vom 25. Oktober 2005 und die außerordentliche UV-Sitzung vom 3. November 2005.

PRO	CONTRA	ENTH
12	0	1

ANTRAG ANGENOMMEN

Antrag Ines Leobner auf Vertagung der Genehmigung des Protokolls der 1. UV-Sitzung vom 25. Oktober 2005 und des Protokolls der außerordentlichen UV-Sitzung vom 3. November 2005 zu vertagen

PRO
13

CONTRA

ENTH

EINSTIMMIG ANGENOMMEN

TOP 4 Berichte der Vorsitzenden

Ines Leobner beantragt Rederecht für Frau Mag. Karin Hiltgartner.

Frau Mag. Karin Hiltgartner stellt sich vor und erklärt sich bereit, die Aufgabe der Vorsitzenden der Wahlkommission an der TU-Wien zu übernehmen.

Ulrich Lazar berichtet, dass es während der letzten Inskriptionsberatung Fraktionswerbung gegeben hat und dass sich die Studierendenvertreter an dieser Universität größtenteils darüber einig sind, dass dies nicht wünschenswert ist. Es ist dies die Inskriptionsberatung der HTU, und diese sollte eigentlich fraktionslos sein.

Antrag Ulrich Lazar, dass während der Inskriptionsberatung keinerlei Fraktionswerbung stattzufinden hat.

Antrag Bernhard Blaschek auf Rederecht für den Juristen Fabian Füsseis

Fabian Füsseis erklärt, dass ein Beschluß für Werbeverbot während der Inskriptionsberatung nicht rechtskonform ist.

Antrag Mirjana Covic:

Die HTU setzt sich aktiv für eine geschlechtergerechte Sprache im htu_info ein, die geschlechtergerechte Formulierung ist ihr ein Anliegen. Die HTU nimmt alle Artikel entgegen, prüft sich auf die Sprachformulierung. Ist ein Artikel nicht (druchgehend) geschlechtergerecht formuliert, ist mit dem Verfasser bzw. der Verfasserin Kontakt aufzunehmen. In einer Debatte soll dem Verfasser bzw. der Verfasserin erklärt werden, wieso geschlechtergerechte Formulierung wichtig ist. Es ist auch anzubieten, dass der Artikel mit Hilfe der HTU geschlechtergerecht umformuliert wird. Will ein Verfasser bzw. eine Verfasserin trotz der Diskussion seinen bzw. ihren Artikel nicht geschlechtergerecht umformulieren (lassen), so ist dies kein zwingender Grund, den Artikel nicht zu drucken, jedoch besteht die Möglichkeit, diesen nicht abzdrukken. Nicht geschlechtergerecht formulierte Artikel müssen namentlich gekennzeichnet werden. Die HTU kommentiert Artikel, die konsequent nicht geschlechtergerecht formuliert sind.

PRO
13

CONTRA
0

ENTH
0

EINSTIMMIG ANGENOMMEN

Antrag Ines Leobner: Ich stelle den Antrag, dass bei der Inskriptionsberatung der HTU keine Fraktionswerbung in nicht baulich getrennten Bereichen stattfinden darf.

PRO
11

CONTRA
1

ENTH
1

TOP 5 Finanzausschuss

Antrag Ines Leobner auf Einrichtung eines Finanzausschusses, bestehend aus 6 Mitgliedern und einer ständigen Auskunftsperson mit Rederecht der anderen in der Universitätsvertretung sitzenden Fraktionen.
Die Nominierungen für den Finanzausschuss sind bis Freitag 27. Jänner 2005 einzubringen.

PRO
13

CONTRA
0

ENTH
0

EINSTIMMIG ANGENOMMEN

Antrag

für die Sitzung der Universitätsvertretung der HTU Wien am 17.01.2006
eingebracht von Bernhard Blaschek (VSStÖ)

Beschickung des Ausschusses für Sonderprojekte der HTU

Wie an den meisten Universitätsvertretungen ist auch an der HTU Wien ein Ausschuss für Sonderprojekte eingerichtet. An allen anderen Universitäten wird dieser Ausschuss nach dem Wahlergebnis der letzten ÖH-Wahlen besetzt. An der HTU sind die oppositionellen Fraktionen in diesem Gremium nicht vertreten.

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der TU Wien möge daher beschließen:

Der Ausschuss für Sonderprojekte wird entsprechend dem Wahlergebnis der letzten ÖH-Wahlen besetzt. Die Anzahl der Ausschussmitglieder wird von der Universitätsvertretung per Beschluss festgelegt.

Die Vorsitzende wird beauftragt, den Ausschuss für Sonderprojekte bis zum 01.03.2006 neu zu konstituieren.

Ines Leobner unterbricht die Sitzung um 17,50 Uhr und setzt sie um 18,05 Uhr wieder fort.

Nicole Drauschke präsentiert die Sonderprojektsrichtlinien der HTU.

Bernhard Blaschek zieht den Antrag zurück

Antrag Bernhard Blaschek betreffend Rechtskonformität in den Wirtschaftsbetrieben
Es ist ein rechtskonformer Zustand bezüglich der Aufsichtsräte in den Wirtschaftsbetrieben bis 1.3.2006 herzustellen. Verantwortlich ist die UV-Vorsitzende oder eine von ihr beauftragte Person.

PRO
13

CONTRA
0

ENTH
0

EINSTIMMIG ANGENOMMEN

TOP 6 Entsendung in den Senat

Nicole Drauschke berichtet, dass die Rechtsauskunft des Bundesministeriums leider nicht so eindeutig ausgefallen ist, wie gewünscht. Das Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird an die Mandatare und Mandatarinnen verteilt.

Protokollierung Mario Nentwich:

Falls ein Mitglied des Senates zurücktritt, wird nach Konsens der frei werdende Platz von der GRAS nominiert. Dies wird von den Mandatarinnen und Mandataren der Fachschaftsliste bestätigt..

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
Liebe Ines,

Hiermit wird gestellt die

ANFRAGE

bezüglich der Nominierung von zusätzlichen Ersatzmitgliedern in den Senat der TU Wien.

I. Am 27. Juni 2005 wurden Ines Leobner, Ulrich Lazar und Nicole Drauschke als zusätzliche Ersatzmitglieder in den Senat der TU Wien nominiert.

II. Gemäß § 23 Abs 1 Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz (HSG) hat die Entsendung in universitäre Kollegialorgane wie folgt zu erfolgen:

Die Entsendung von Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertretern insbesondere in staatliche Behörden und universitäre Kollegialorgane sowie Kommissionen und Unterkommissionen und von Delegierten in internationale Studierendenorganisationen erfolgt nach dem Wahlverfahren gemäß § 40 entsprechend dem Stimmenverhältnis der im jeweils entsendenden Organ vertretenen wahlwerbenden Gruppen auf Grund eines Beschlusses dieses Organs. Die zu entsendenden Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertreter sind von den jeweiligen wahlwerbenden Gruppen zu bestimmen. Bei der Entsendung ist über einen Gesamtvorschlag abzustimmen.

Bezüglich der Nominierung der oben genannten Ersatzmitglieder mit 27. Juni 2005 liegt jedoch kein Beschluss des zuständigen Organs, also der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Wien vor.

Aus diesen Punkten ergeben sich die folgenden

FRAGEN:

- (1) Warum wurde die Nominierung der zusätzlichen Ersatzmitglieder nicht wie im HSG vorgesehen in der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Wien beschlossen?
- (2) Nach welchem Prinzip erfolgte die Nachnominierung dieser Ersatzmitglieder?
- (3) Gemäß § 23 Abs 1 HSG erfolgt die Entsendung in universitäre Organe „entsprechend dem Stimmenverhältnis“ (vgl. oben). Warum wurde die wahlwerbende Gruppe „Verband Sozialistischer Studentinnen und Studenten – VSStÖ“ bei dieser Nachnominierung nicht berücksichtigt?

Gemäß § 18 Abs 2 der Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Wien ersuchen wir höflichst um Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen,

Bernhard Blaschek
VSStÖ

Mirjana Covic
VSStÖ

Ines Leobner antwortet wie folgt:

In der Anfrage wird nur von Mitgliedern gesprochen, die nominierten Personen sind aber Ersatzmitglieder. Ein Mitglied ist nicht gleich einem Ersatzmitglied. Die Ersatzmitglieder in den Kurien der Professoren und der Mittelbauer werden nach den Bestimmungen im UG nominiert. Für die Nominierung der Ersatzmitglieder der Studierendenkurie findet sich nirgends eine Bestimmung, weder im UG, HSG, auch nicht in unserer Satzung. Deswegen bewegen wir uns hier in einer rechtsfreien Zone und für mich wird es so gehandhabt, dass jede Fraktion ihre eigenen Ersatzmitglieder bestimmen kann.

Nominierung

In der Sitzung der Universitätsvertretung der HTU Wien am 17.01.2006
eingebracht von Bernhard Blaschek (VSStÖ)

Der VSStÖ TU, vertreten durch ZBV Bernhard Blaschek nominieret Nicole Stefanie Kraler als Ersatzmandatarin in den Senat der TU-Wien.

Nina Forst und Georg Mühlbauer verlassen die Sitzung

PRO

CONTRA

ENTH

